

lustigen Zwitschern und Singen der in Baum und Busch ihr fröhliches Wesen treibenden Vögel. Spaziergänger, vornehme Herren und schöngeputzte Damen, gingen in Menge vorüber, auch prächtige Chaisen und Wagen mit heiter dreinschauenden Insassen rasselten des Weges dahin.

Beim Anblick all dieser Herrlichkeiten vergaß das Kind seinen Kummer. Es öffnete seinen Mund und jubelte ein kindliches Lied zum Fenster hinaus, und das klang nicht minder schön, als der Gesang der Vögel, ja noch schöner, denn das kleine Mädchen hatte eine Stimme, schier wie eine Nachtigall, voll Kraft und Wohlklang.

Der Gesang gefiel wohl auch einer vornehmen Dame, die ihr Spaziergang in diese Gegend geführt hatte. Sie trat, um von der jungen Sängerin nicht gesehen zu werden, hinter einen Baum und lauschte den Liedern mit der Aufmerksamkeit einer Musikkennerin. Auf ihrem Gesichte aber malte sich dabei Freude und Ueberraschung.

Am nächsten Tage kam die Dame in die Wohnung der alten Sara. Von dieser erfuhr sie bald, wer die kleine Sängerin sei. Sie bot der Alten eine kleine Summe Geldes, wenn sie ihr das Kind überlassen wolle. Die Alte war es wohl zufrieden, denn bares Geld hatte für sie etwas unwiderstehlich Verlockendes. Und so zog denn die Kleine mit der Dame in deren großes und prachtvolles, in reizendem Garten gelegenes Haus.

Die reiche und hochgebildete Frau ließ nun alsbald ihrem Schützling von ausgezeichneten Lehrern Unterricht in Gesang und Musik erteilen, denn sie hatte sofort erkannt, daß ein großartiges Talent in dem Mädchen schlummere, das nur geweckt und belebt zu werden brauchte, um Aufsehen in der ganzen Welt zu erregen.

Als das kleine Mädchen zur Jungfrau herangewachsen war, galt es in der That als eine Sängerin allerersten Ranges, die sich nicht zu scheuen brauchte, die Rolle der Agathe in der herrlichen Oper „Der Freischütz“ von Weber zu übernehmen, die sie so glänzend durchführte, daß ihr Ruhm alsbald durch alle Lande erscholl.

Und willst du nun wissen, wie die Sängerin, die eine so traurige Kindheit verlebt hat, hieß, junger Leser?

Nun, Jenny Lind ist ihr Name. Dieser Name ist sicherlich auch dir nicht ganz fremd. Sie wurde auch „die schwedische Nachtigall“ genannt.